

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

176 (1.8.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups**,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 176.

Montag den 1. August 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 31. Juli. Aufgrund eines Erlasses des Ministeriums des Innern an die Bezirksämter soll zur Vinderung der Hochwasserschäden nach folgenden Grundsätzen verfahren werden: 1) Privatpersonen, deren Gebäude durch Hochwasser zerstört oder erheblich beschädigt wurden und die nicht imstande sind, die Kosten der Wiederherstellung zu tragen, ist hierzu eine entsprechende Beihilfe zu gewähren. 2) Gemeinden, die zur Wiederherstellung zerstörter oder erheblich beschädigter Wege, Brücken, Dämme und dergl. oder zu deren notwendiger Verbesserung größere Ausgaben zu machen genötigt sind, ist ein verhältnismäßiger Beitrag zu leisten, wenn die wirtschaftliche Lage der Gemeinden dies erfordert. 3) In besonders dringenden Fällen ist einzelnen Gemeinden, in denen sich der Armenaufwand durch die Folgen des Hochwassers bedeutend erhöht, zu deren Bestreitung ausnahmsweise ein Zuschuß zu bewilligen. 4) Einzelnen unbemittelten Familien, die ihre Ernte ganz oder fast ganz verloren haben, sind mäßige Unterstützungen zu gewähren, wenn deren Wirtschaft nur auf diesem Wege erhalten werden kann und die Gemeinde nicht selbst die hierzu erforderlichen Unterstützungen leisten kann. 5) Einzelnen Gemeinden, deren Bewohner infolge der Ueberschwemmung in besonders hohem Maße gelitten haben, sind unter erleichterten Bedingungen Darlehen zu dem Zweck zu gewähren, daß solche unter gleichen Bedingungen wiederum zu Darlehen an bedürftige, durch die Ueberschwemmung in Not versetzte Einwohner der Gemeinde verwendet werden. Die zur Durchführung dieser staatlichen Hilfsstätigkeit erforderlichen Maßnahmen sind alsbald eingeleitet worden. In der Zuführung von Futtermitteln haben die landw. Verbände bereits eine rege Tätigkeit entfaltet.

Karlsruhe, 31. Juli. Der badische

Fürsorgeverein für bildungsfähige Krüppel hält am 9. September im großen Rathhause Saale dahier eine Generalversammlung ab.

M. Durlach, 31. Juli. Heute wurde Pfarrer Wolfhard in Kork einstimmig zum Stadtpfarrer der Nordstadt-pfarrei hier gewählt. Diese Einmütigkeit ehrt sowohl die Wähler von Durlach, Aue und Wolfartsweier als auch den Gewählten. Wir wünschen demselben aufgrund des allgemeinen Vertrauens, das ihm entgegengebracht wird, eine gesegnete Wirksamkeit in unserer Stadt.

Durlach, 1. Aug. Wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, findet die Kirchweihe nicht, wie da und dort angenommen wird, im August, sondern am 3. Sonntag im September statt.

Wiesloch, 31. Juli. Der durch die Ungunst der Witterung in unserem Bezirk verursachte Schaden wird auf etwa 400 000 M geschätzt.

Waibstadt, 31. Juli. In Sinsheim a. E. wurde heute eine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung eröffnet.

Mannheim, 31. Juli. In der Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbestfabrik können 6 Arbeiter mehr als 40 Dienstjahre, 8 Arbeiter mehr als 30 und 6 Arbeiter mehr als 25 Dienstjahre aufweisen.

Offenburg, 31. Juli. Gestern und heute fand dahier der badische Landesfeuerwehrtag statt. Aus diesem Anlaß wurde gestern vormittag in der landwirtschaftlichen Halle eine Ausstellung von Feuerlöschgerätschaften durch den Vorsitzenden des Landesauschusses der bad. Feuerwehren, Fabrikanten Müller Degler-Säckingen, eröffnet. Nachmittags tagte im Saale zur „Michelhalle“ die Hauptversammlung des 23. Landes-Feuerwehrtages. Heute vormittag 10 Uhr fand im Bürgeraal ein Festakt statt, wobei die vom Grobherzog gestifteten Auszeichnungen für treue Dienstleistung sowie die von der Stadt für 15jährige

Dienstzeit gestifteten Diplome übergeben wurden. An diese Feier schloß sich eine Uebung der Offenburgener Wehr. Nachmittags bewegte sich ein stattlicher Festzug durch die reichgeschmückten Straßen der Stadt.

Riegel a. R., 31. Juli. Ein verheirateter Heizer geriet zwischen die Puffer zweier Biertransportwagen und wurde getötet.

Singen, 31. Juli. Unsere Stadt führt künftig die postamtliche Bezeichnung Singen-Hohentwiel.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Juli. Gestern abend 8 Uhr 40 Min. ist der Luftkruzer „M 3“ in Gotha zur Rückfahrt nach Berlin aufgestiegen.

Bitterfeld, 31. Juli. Das Militär-Luftschiff „M 3“ passierte um 12,40 Uhr die hiesige Ballonhalle in der Richtung auf Berlin.

Berlin, 31. Juli. Das Militär-Luftschiff „M 3“ kam gegen halb 4 Uhr in Sicht und fuhr, nachdem es einige Zeit über dem Tegeler Schießplatz gekreuzt hatte, in der Richtung auf Spandau weiter.

Berlin, 1. Aug. Die Rückfahrt des „M 3“ unter Führung des Majors Groß von Gotha nach Tegel beanspruchte etwa 6½ Stunden. Ueber Berlin war noch eine Orientierung möglich, dann aber geriet das Luftschiff 3.33 Uhr früh in dichten Nebel. Da die Gefahr bestand, in den Baumkronen festzukommen, wurde von einem Landungsversuch Abstand genommen und die Fahrt fortgesetzt. Schließlich verzog sich der Nebel und das Luftschiff fuhr langsam nach Tegel.

Tegel, 31. Juli. Der Militärballon „M 3“ ist heute früh 6 Uhr vor der Luftschiffhalle glatt gelandet.

Berlin, 31. Juli. Gestern abend 12 Uhr stieg der Luftkruzer „P 6“ in Bitterfeld zur Fahrt nach München auf.

Leipzig, 31. Juli. Um Mitternacht hatte sich eine Anzahl Mitglieder des Magistrats, Vertreter der Presse u. a. auf dem Rathhause versammelt, welcher durch Lichter und Magnesiumfackeln festlich erleuchtet war.

Feuilleton.

Der gestohlene Ruhm.

Roman von F. Senta.

(Fortsetzung.)

„Wen hat Ulrich denn so angestarrt?“ fragte Anna, bei welcher sich die Eifersucht regte, „jedenfalls ist es eine junge, hübsche Dame gewesen.“

„Das alte, reiche Fräulein Hubert,“ berichtete ihr Vater.

„Den alten Geizdrachen!“ rief die junge Dame erleichtert, „ich dachte doch wenigstens, ein junges Mädchen müßte es gewesen sein.“

„Nein, ausgehütet Fräulein Hubert. Ihr vieles Geld imponierte ihm.“

„Das Geld nicht!“ erklärte Ulrich, seinen Teller beiseiteschiebend, er hatte die Bissen nur so hinuntergewürgt, in stummer Resignation. „Geld imponiert Dir also nicht?“ fragte Anna.

„Nein, durchaus nicht,“ entgegnete Ulrich. „Unbegreiflich aber ist es mir, daß man sich, wenn man goldene Schätze sein nennt, nicht einmal eine Reife gönnt.“

„Ja, Du würdest das Geld natürlich in alle vier Winde austreuen, wenn Du im Besitz

von solchem Vermögen wärest, wie Fräulein Hubert,“ höhnte der Onkel.

„Meiner Kunst würde ich leben!“

„Na ja, immer wieder die alte Leier. Ich pfeife auf Deine Kunst, Geldverdienen ist und bleibt die Hauptsache für Dich.“

Ulrich hatte während des unangenehmen Tischgesprächs ganz vergessen, Anna und deren Mutter, die Tante Winkler zu der Partie am morgenden Sonntag aufzufordern; erst am Abend kam er dazu, als er von einem kurzen Besuch bei Irma zurückgekehrt war. Anna und deren Mutter, die von Ulrich nicht gerade mit Aufmerksamkeit verwöhnt waren, hatten die Einladung angenommen. Auch Irma, Eva und Felix hatten zugesagt und so konnte denn am nächsten Tage, bei herrlichem, sonnigem Wetter die Partie in Szene gesetzt werden.

Albert Krause war in seiner rosigsten Laune und er spielte an diesem Tage den liebenswürdigen Schwerenöter. Die Fräulein Arndt und Fehle waren wirklich vornehme Erscheinungen trotz ihrer einfachen weißen Kleider und der kleinen, nur mit schwarzem Samtband garnierten Matrosenhüte. Fräulein Anna sah dagegen eigentlich etwas gewöhnlich neben ihnen aus, trotz der hochmodernen blau und grün schillernden seidenen Bluse und des

mit großen roten Mohnblumen geschmückten Hutcs. Glücklicherweise schien sie aber davon keine Ahnung zu haben, denn ein sehr zufriedener Ausdruck lag auf ihrem frischen, runden Gesicht. Sie hielt sich wegen ihres Reichtums für die Hauptperson des kleinen Kreises, und ihre Mutter, in schwere graue Seide gekleidet, blickte wohlgefällig auf die Tochter.

Die kurze Bahnfahrt war bald zurückgelegt, nun lag er vor ihnen, der blaue Wannsee, das große, schöne, träumerische Auge der Landschaft. Ringsherum auf den Höhen sah man schöne Villen.

„Solch ein Lustkulum zu besitzen, und fern von dem Geräusch der Großstadt ganz der Kunst zu leben, das wäre so mein Lebens- traum!“ rief Ulrich, mit strahlenden Augen um sich schauend.

„Dazu gehört nichts weiter als so ein halbes Millionchen,“ meinte Albert Krause, „wozu ich es wohl schwerlich bringen werde.“

„Ach was, Villen hin, Villen her,“ sagte darauf Eva Fehle übermütig. „Wir sind jung, sind gesund, uns gehört auch ein Glücks- teil. Das beste bleibt immer das, was der Mensch im Herzen trägt, dies sind Güter, die Moten und Rost nicht fressen; davon, denke ich, besitzen wir etwas.“

Um 2 Uhr erschien „Parseval 6“ von Norden her und passierte in schneller Fahrt das Zentrum der Stadt unter den Zurufen der Bevölkerung, welche durch das Summen der Propeller auf das Nähen des Luftschiffes aufmerksam gemacht worden war. Um 2 Uhr entfernte sich das Luftschiff in südlicher Richtung.

* Leipzig, 31. Juli. „P 6“ landete heute früh wegen eines Propellerdefekts bei Lobstädt. Oberleutnant Stelling sandte ein von 5 Uhr 10 Min. datiertes Telegramm an die Luftfahrzeug-Gesellschaft Bitterfeld: „Bei Lobstädt Zwischenlandung. Draht am Flügelauge gebrochen, Reparatur an Bord vorgenommen. An Bord ist alles wohl. Fahrt wird alsbald fortgesetzt.“

* Berlin, 1. Aug. Nach Unterschlagung von 30 000 Mk. wurde ein bei einer Großfirma im Zentrum Berlins beschäftigter Buchhalter verhaftet. Er war nach Entdeckung der Veruntreuungen zunächst nach der Schweiz geflohen, aber wieder nach Berlin zurückgeführt, wo er dann der Polizei in die Hände fiel.

Berlin, 1. Aug. Unter dem schweren Verdacht, sich an Schülerinnen seit vielen Jahren in unsittlicher Weise vergangen zu haben, ist jetzt auf Veranlassung der Berliner Staatsanwaltschaft der Rektor Robert Bock von der katholischen Mädchen-Gemeinschaft während seines Sommeraufenthalts in Glas verhaftet worden. Die Polizei hat festgestellt, daß der Rektor sein Treiben in der Schule bereits seit 7-8 Jahren geführt hat. Er hat auch verschiedentlich die Mütter seiner Schülerinnen mit unsittlichen Anträgen belästigt. Bock ist bereits im Berliner Untersuchungsgefängnis untergebracht.

* Köln, 1. Aug. Ein 6jähriger Knabe spielte mit seinem 9 Jahre alten Bruder in Anwesenheit der Mutter am Ufer eines Teiches. Der Junge fiel ins Wasser und ertrank vor den Augen seiner Angehörigen. Der 9jährige Bruder machte einen Rettungsversuch, sank aber gleichfalls unter. Die Mutter stürzte verzweifelt nach. Sie konnte nur mit Mühe herausgezogen werden. Man mußte sie gewaltsam fortführen.

* Stuttgart, 30. Juli. Die heutige Reichstagsersatzwahl im 2. württembergischen Wahlkreis (Cannstatt-Ludwigsburg-Marbach-Waiblingen) hatte folgendes Ergebnis: Fabrikant Dettinger (ntl.) 9528, Redakteur und Landtagsabg. Dr. Wolff (Sb.) 4930, Redakteur und Landtagsabg. Keil (Soz.) 18705 Stimmen. Keil ist demnach mit einer Majorität von 4247 Stimmen gewählt. Bei der letzten Reichstagswahl 1907 erhielt Dr. Hieber (ntl.) 18787 und Keil (Soz.) 15488 Stimmen.

Göppingen, 29. Juli. Der Verein für

Anna sah die Sprecherin verwundert an, diese lecke Sprache von einer armen Klavierlehrerin, denn weiter war sie doch nichts, kam der reichen Bankierstochter so seltsam vor.

„Und all die Schönheit der Natur und Kunst mit vollen Zügen zu genießen kann uns auch keiner wehren, wenn wir auch keine Willenbesitzer sind,“ fügte Irma jetzt hinzu.

„Sie sind ja die wahren Lebenskünstlerinnen, meine Damen,“ erklärte Felix Bürger lächelnd. „Ohne Reid, ohne Mißgunst blicken Sie auf die Willen der oberen Zehntausend und lassen sich den sonnigen Sommertag durch nichts trüben!“

Welche Neben, dachte Anna Winkler und zupfte mißmutig an den kostbaren Spitzen ihres Gewandes. Schönheit, Kunst, Natur, Lebenskünstlerinnen, lauter große Worte, mit denen sie nichts anzufangen wußte. Für ihre hochmoderne Toilette, der sie seit dem gestrigen Tage ihre ganzen Gedanken gewidmet, schien niemand ein Auge zu haben. Stumm und ärgerlich blickte sie von einem zum andern, sie vermochte sich so gar nicht an der Unterhaltung zu beteiligen, so sehr sie auch ihr gedankenarmes Hirn anstrenzte. Lebhaft wurde dieselbe fortgesetzt: auch die Willen, so

fasultative Feuerbestattung hat in seiner gestrigen Generalversammlung den Beschlüssen der bürgerlichen Kollegien in Sachen der Errichtung eines Krematoriums auf dem Friedhof zugestimmt. Danach nimmt die Stadt den Bau und Betrieb des Krematoriums in die Hand, während der Feuerbestattungsverein auf die Dauer von 15 Jahren die Verpflichtung zur Deckung des Verwaltungsabmangels und des Verzinsungs- und Amortisationsaufwandes übernimmt. Das Vermögen des Vereins (4000 M) geht an die Stadt über und wird für den Bau des Krematoriums verwandt. Mit dem Bau eines solchen wird voraussichtlich noch im Laufe dieses Sommers begonnen werden.

* Kolmar, 1. Aug. Im Schlafrum des Mechanikers Georg Hann brach in der Nacht zum Sonntag Feuer aus. In dem gänzlich isolierten Raum schliefen auch noch 3 Söhne Hanns im Alter von 14, 15 und 19 Jahren. Alle 4 wurden infolge der starken Rauchentwicklung betäubt. Bis Hilfe kam hatten sie bereits so schwere Brandwunden erlitten, daß die 3 Söhne im Laufe des gestrigen Nachmittags starben. Auch die Verletzungen des Vaters sind lebensgefährlich. Ueber die Ursache der Katastrophe ist nichts genaues bekannt. Kurz vor seinem Tode erklärte der jüngste Sohn, er habe einen fremden Menschen im Zimmer gesehen. Hann hatte daselbst eine größere Geldsumme aufbewahrt. Die Goldstücke waren zu einem Klumpen zusammengeschmolzen, das Papiergeld verbrannt.

Oesterreichische Monarchie.

* Hopfreen (Bregenser Wald), 31. Juli. Der Kronprinz und die Kronprinzessin des deutschen Reiches sind heute zu 3wöchigem Jagdaufenthalt hier eingetroffen.

Frankreich.

* Paris, 31. Juli. Unter den Verleihungen der Ehrenlegion anlässlich des diesjährigen Nationalfestes ist besonders bemerkenswert die Verleihung des Ritterkreuzes an den Pfarrer von Mars la Tour, Jaller, den Begründer des Museums von Mars la Tour, in welchem er zahlreiche Erinnerungen an die Kämpfe vom 16. bis 18. August gesammelt hat.

* Paris, 31. Juli. Der bekannte Schwimmer Wolff hat heute morgen 6½ Uhr von Calais aus den Versuch unternommen, den Kanal zu überschwimmen. Eine Depesche von 10,40 Uhr meldet, daß der Schwimmer in guter Haltung ist und bereits 4 Meilen von der Küste entfernt sei.

Belgien.

* Brüssel, 1. Aug. Auf der Weltausstellung beginnen heute die Preisrichter ihre Arbeit. Darunter befinden sich 120 deutsche Vertreter des Handels, der Industrie und des Schulwesens, die zusammen

malerisch, so schön sie dort im goldenen Sonnenschein lagen, würden nicht eitel Glück und Fröhlichkeit mit ihren Mauern umschließen, hieß es, das Skelett im Hause würde auch hier zu finden sein: Krankheit, Sorgen, Reid und Hader.

„Sie haben doch aber alle Geld, die Leute, die solche Villen besitzen,“ nahm Anna jetzt endlich das Wort.

„Und das ist in Deinen Augen natürlich die Hauptsache,“ spottete Ulrich.

„Nun, ein sehr wichtiger Faktor bleibt es doch auch unbestreitbar,“ kam Albert Krause der Tochter seines Chefs zu Hilfe. „Was sind wir schließlich ohne Geld. Könnten wir ohne Geld hier sitzen, Kuchen essen, Kaffee trinken, Cigaretten rauchen? Zu alledem gehört Geld und wieder Geld, wer es nicht hat, muß sich auch solche kleinen Freuden ver sagen.“

Anna warf ihm einen dankbaren Blick zu; eigentlich ein netter Mensch, dieser Krause, dachte sie, aber freilich neben Ulrich da konnte er nicht auskommen, trotzdem sein äußerer Mensch von tadelloser Eleganz war, was man von Ulrich kaum behaupten konnte. Worin lag er nur, der Zauber, der über dieser Persönlichkeit ausgegossen war? Gibt es

mit den Preisrichtern der übrigen Nationen ihres Amtes walten.

England.

* London, 1. Aug. Als der Kapitän der „Montrose“ telegraphierte, daß er an der Identität Crippets nicht zweifle, wurde aus London zurücktelegraphiert, er möge um jeden Preis einen etwaigen Selbstmordversuch verhindern. Als man in die Kabine der Geliebten Le Reve eingedrungen war, lag sie im Knabenanzuge auf dem Bett und las aus einem Buche. Auf die Mitteilung ihrer Verhaftung stieß sie einen gellenden Schrei aus. Sie nahm seither nur gezwungen Nahrung zu sich.

Spanien.

* Madrid, 31. Juli. Im gestrigen Ministerrat machte der Ministerpräsident Canalejas Mitteilung von der Note, die er in Erwiderung auf die Note des Vatikans dem spanischen Botschafter de Djeda telegraphierte. Mit Rücksicht auf die fruchtlosen Bemühungen zu einem Uebereinkommen zu gelangen, werde er de Djeda zur Entgegennahme der Instruktionen nach Spanien berufen und den Botschaftsrat als Geschäftsträger beim päpstlichen Stuhl akkreditieren.

Griechenland.

* Athen, 1. Aug. Theotokis und Rhalis sind dahin übereingekommen, daß sie sich von einer tretischen Kandidatur zur griechischen Nationalversammlung keinen Gewinn versprechen.

Türkei.

* Konstantinopel, 1. Aug. Der Sultan hat der Neueinteilung der Armee zugestimmt. Dieselbe besteht aus 14 Korps, wovon 7 in Europa stehen.

Amerika.

* Palestine (Texas), 31. Juli. Bei den Rassenkämpfen in Anderson wurden wenigstens 18 Neger getötet. Einige Depeschen sprechen von 30 Toten. Auch mehrere Weiße sollen umgekommen sein.

Verschiedenes.

— Der Verein deutscher Zündholzfabrikanten hat in einer außerordentlichen Generalversammlung eine Resolution angenommen, in der er die Regierung und die Volkvertretung auf die große Notlage aufmerksam macht, unter der die gesamte Zündholzindustrie Deutschlands seit dem Inkrafttreten des Steuergesetzes leide. Es heißt in der Resolution: „Eine große Anzahl von Fabriken mußte den Betrieb gänzlich einstellen, andere arbeiten unter großen Verlusten mit der Hälfte oder dem Drittel ihrer Produktionsfähigkeit. Tausende von Arbeitern sind brotlos gemacht oder im Verdienst wesentlich geschwächt. Die Versammlung beschließt, daß eine Kommission gewählt wird, die die maßgebenden Stellen auf die Notlage aufmerksam macht und geeignete Vorschläge unterbreitet,

wirklich Edelmenschen, wie Ulrich von seinem Vater einst gesagt, und war er auch einer?

„Na, Gott sei Dank, dazu hat man es ja noch!“ rief Eva, „gestärkt sind wir ja nun, ich denke, wir gehen jetzt hinunter an den See und mieten ein Boot.“

„Ihr Wunsch ist mir Befehl,“ sagte Ulrich.

„Gerudert soll werden? Davon hast Du mir ja gar nichts gesagt, Ulrich,“ wandte sich Anna vorwurfsvoll an ihren Vetter.

„Na, das ist doch selbstverständlich, in Wannsee wird doch stets Kahn gefahren, dazu sind wir ja nach Wannsee gekommen.“

„Ich gehe aber nicht aufs Wasser, niemals, wo so viel Unglück schon passiert ist, da ist mir mein Leben doch zu lieb. Es sitzt sich doch auch so nett hier, und all die Menschen, die Toiletten, die man hier sieht!“ erklärte Anna und ihre ebenfalls sehr ängstliche Mutter stimmte ihr bei.

„Na, dann bleibt hier sitzen, bis wir wiederkommen,“ sagte Ulrich ärgerlich.

Allein konnten die Damen aber auch nicht hier bleiben.

(Fortsetzung folgt.)

um den so schwer geschädigten Fabrikanten und Arbeitern Hilfe zu bringen."

— Ueber die Wertung unserer Vorfahren und der altgermanischen Mythologie, die leider in unserem Volke zu wenig bekannt ist — die griechischen Sagen müssen ja die jungen Deutschen genau lernen! — schreibt ein Forscher u. a.: „Um es also geradezu zu sagen: Wem danken wir durch alle Jahrhunderte die geistige und sittliche und politische Höhe? Etwa dem stöckigen Blut der römischen Messalinen, dem Schönheitsdusel der verweichlichten griechischen „Männer“, dem verknocherten Judentum? Ich dachte, einzig und allein den Wodan- und Thor-, den Freya- und Sifgestalten unserer Altvordern. Mit Unrecht schimpft man auf

diese „Barbaren“, als ob eine fadenförmige „Bildung“, eine überfüllte Höflichkeit, eine phrasenichwängere Literatur, eine gekünstelte Gymnastik, einige Sklavenpoeten und Sklavengelehrten eine hochstehende Nation ausmachten. Wer Lust hat, versuche doch mal, den „Seelenadel“ der Römerinnen, dieser Sibyllen, im Gladiatorentheater zu zeichnen. Er stecke die größte Diogeneklaterne an und suche eine zweite Thuzelda unter den Römerinnen! Findet er sie aber nicht, warum führt er die unsrige nicht den Schülerinnen zu?“

— In Budapest ist die Lehrerin Fanny Löwinger wegen Kuppelerei zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Unter dem Schild eines Uebersetzungsbureaus verkuppelte sie junge Mädchen mittelloser Eltern, die sich

durch Uebersetzungen und Schreibmaschinenarbeiten etwas erwerben wollten, an alte Lebemänner.

— Das Wetter im diesjährigen August. Der Bitterung nach reicht der August dem Juli die Hand; beide gelten als außerordentlich heiße Monate. Auch in diesem Jahre soll der August von der Regel keine Ausnahme machen. Nach einer uns gewordenen Prognose soll die erste Dekade des diesjährigen August eine ganz ansehnliche Wärme uns bringen. Diese Wärmeperiode soll nur durch einige unfreundliche Tage unterbrochen werden. Die zweite Augustdekade soll ebenfalls eine Wärmeperiode bilden. Erst um den 24. August herum soll das Wetter sich ändern und windiges, regnerisches Wetter eintreten

Bergebung von Hochbauarbeiten.

Die nachverzeichneten Arbeiten zur Erbauung eines Wärterwohnhauses auf der Wartstation 120 der Hauptbahn (Gemarkung Weingarten) sollen nach Maßgabe der Verordnung des Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden.

I. Erd- und Betonarbeit:
umfaßt beil. 100 cbm Erdaushub,
40 cbm Stampfbeton für die Pfeilerfundamente,
66 cbm Stampfbeton für die Umfassungswände,
66 qm Betonböden.

II. Maurerarbeit:
umfaßt beil. 54 cbm Backsteinmauerwerk,
130 qm Kiegelmauerwerk,
13 m Kaminerrstellung einfach,
13 m Kaminerrstellung doppelt,
112 qm Siegwartbalken zu verlegen.

III. Zimmerarbeit:
umfaßt beil. 15 cbm Tannenholz,
Stodwerkstreppe 19 Tritte,
30 qm rauher Speicherboden.
Die Zeichnungen und das Bedingnisheft liegen auf diesseitigem Hochbaubüro zur Einsicht auf, wofür selbst auch die Angebotsverzeichnisse abgegeben werden.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis Freitag den 12. August, nachmittags 4 Uhr, an die unterfertigte Stelle einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der eingelaufenen Angebote im Beisein der etwa erschienenen Bewerber stattfindet.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Bruchsal, 28. Juli 1910.
Gr. Bauinspektion.

Singen.

Rindsjarren-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert am Mittwoch den 3. August, nachmittags 4 Uhr, im Farrenhof einen schweren fetten Rindsjarren, wozu hiermit Kaufsüßhaber eingeladen werden.

Singen, 28. Juli 1910.
Der Gemeinderat:
Schlegel, Bürgermeist.
Krämer, Ratschreiber

A u e.

Zu verkaufen ist ein noch gut erhaltenes Wohnhaus in schönster Lage oder 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adlerstr. 8.

Eindeckungsarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die Eindeckungsarbeiten zur Fahrbahn des Kreiswegs 29 Ritterstraße Durlach-Thomashof — auf 1700 m Länge mit 410 cbm Schotter — im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Preisangebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Eindeckungsarbeiten“ versehen bis längstens Montag den 8. d. M., vormittags 11 Uhr, auf dem Inspektionsbureau einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Otto Schmidt, Durlach

Kohlen

Ruhrfettstücke II
Fettschrot u. Saarkohlen
Engl. u. deutsche Anthracit
Briket u. Bündelholz
zu Sommerpreisen.

Marktpreise.
1 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.25, 10 Stück Eier M. 1.90, 20 Liter Kartoffeln M. 1.40, 50 Kilogr. Heu M. 3.—, 30 Kilogr. Roggenstroh M. 2.75, 50 Kilogr. Kunst. Stroh M. 2.50, 4 Ster Buchenholz vor das Haus gebracht M. 52.—, 4 Ster Tannenholz M. 44.—, 4 Ster Forstenholz M. 44.—.

Durlach, 30. Juli 1910.
Das Bürgermeisteramt.

Ritterstraße 29 sind 2 schöne 4 Zimmerwohnungen parterre und 1 Stock auf 1. Oktober wegzugs- halber zu vermieten.

Eine 2- und 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Wilhelmstraße 9 im Laden.

Eine 2-Zimmerwohnung im 2. Stock ist auf sofort oder 1. September zu vermieten
Phänixstr. 90. am neuen Bahnhof.

Bismarckstraße 12 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer nebst Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **J. Semmler, Amalienstr. 13.**

Auf 1. Oktober werden für Bierwirtschaft in bester Lage einer Amts- und Garnisonstadt nahe Karlsruhe tüchtige, kautionsfähige Wirtleute, möglichst Metzger, als Bäcker oder Zäpfler gesucht. Offerten sub E. D. 295 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Adlerstr. 5, 1. St.

Ein solider Arbeiter kann sofort Wohnung erhalten, auf Verlangen auch Kost
Spitalstraße 14.

Herrschafliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Küche, Bad, Veranda, geräumigen Keller- und Speicherräumen auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Werderstraße 6 I.

Wohnhaus zu verkaufen in ruhiger Lage in der Nähe des Schlossgartens. Offerten unter Nr. 229 an die Exped. d. Bl.

Gröbtingen.
Mehrere Baupläne in staubfreier Lage sind zu verkaufen. Offerten unter Nr. 228 an die Expedition d. Bl.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung samt Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Lammstraße 9, 1. Stock.

Dieselbst ist eine große helle Werkstätte sofort zu vermieten
Leopoldstraße 9 II per sofort oder später 5-6 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit allem Zugehör ist sofort oder später zu vermieten
Spitalstraße 21.

Sichere Hilfe gegen Krallen, Wanzen, Käfer, Hauschwamm erhalten Sie in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Dienstmädchen gesucht. Ein zuverlässiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten per sofort oder 15. August gesucht
Hauptstraße 12 im Laden.

Ein Sportwagen zum Sitzen und Liegen mit Gummireifen und Dach ist zu verkaufen
Friedrichstr. 11, 4. St. r.

Unterzeichneter bringt seine bekannten

Schlösser-Sparkhochherde von den gewöhnlichen bis zu den feinsten vernickelten und emaillierten Ausführungen zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. Kataloge und Referenzen stehen kostenlos zu Diensten. Die Herde werden unter jeder Garantie für gutes Funktionieren frei ins Haus geliefert. Achtungsvoll
Chr. Keller, Herdschlosserei, Weingarten.

Blumendünger
Pak. 10, 20, 35, 60 und 85 S.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Gelder auf I. und II. Hypotheken, An- und Verkauf von Restkaufschillingen durch August Schmitt, Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Hirschstraße 43, Telephon 2117.

55 000 Mark sind zu 4% in kleineren Posten auf 1. Hypotheken zu vergeben.

Ausführliche Offerten unter **R. 2358** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.**

Wohn- und Schlafzimmer hübsch möbliert, mit Klavier, billig zu vermieten. Gutes Heim. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Wohrseffel jeder Art werden dauerhaft und billig geflochten von
Hermann Hartwig, Seffelmacher, Gröbingerstr. 21, Eing. Werderstr. (Marquards Weinstube).

Junge Hunde (Rattenfänger, Rüd.) billig zu verkaufen
Waldhorn, Durlach.

Ein Kinderliegewagen mit Gummireifen, fast neu, ist zu verkaufen
Seboldstraße 18, 2. St.

Tüchtiger Einleger für Dreischmaschine gesucht
Friedrich Trautwein

Wen's Jucki

Wenn das Hautjucken zur Beweissung bringt, der gebrauchte **Zucker's Patent-Medizinal-Seife**, ärztlich empfohlen und 1000fach bewährt, auch bei Flechten (bohnenden) Furunkeln, Wunden, Witzern, Krätze, sowie allen sonstigen Schönheitsfehlern und Hautunreinheiten, 2 Stück 50 Pf. (15% ig) und 3. 1.50 (35% ig, Stärke Form), im Verein mit (nicht fettend), dem besten und löstbarsten aller Dampfercremes, Preis 75 Pf. u. 2.—, Ueberall erhältlich.

In Durlach echt in der **Adler-Drogerie August Peter.**

R.-C. Germania.

Morgen (Dienstag) abend halb 9 Uhr: **Sitzung** im Lokal (direkter Eingang). Ausfahrten im August bezw. Kirchweihzeit betr., wozu zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Gartenbau-Verein Durlach.



Mittwoch den 3. Aug., abends 9 Uhr, findet im Garten des Hotels Karlsburg

Monatsversammlung statt.

Tagesordnung:
1. Vereinsangelegenheiten.
2. Allgemeine Pflanzenverlosung.
Zu dieser Versammlung laden wir unsere geehrten Mitglieder freundlichst ein.

Der Vorstand.

Nächste Woche!

Ziehung 13. August

Wohltätigkeits-

Geld-Lotterie für bad. Invaliden, Witwen u. Waisen

44,000 Mk.

Hauptgewinn **20,000 Mk.**

27 Gewinne **11,000 Mk.**

2900 Gewinne **13,000 Mk.**

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.

empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Langestr. 107.

Morgen Dienstag frische **Leber- u. Griebenwürste**
Schwartenmagen empfiehlt

Karl Weiss z. Pflug.

Terrazzoarbeiten

jeglicher Art werden ausgeführt von **Friedrich Becker, Baumaterialienhandlung.**

Biomalz

natürliches Kräftigungsmittel für Nervöse, Blutarmer und Bleichfüchtige, Wöchnerinnen, stillende Frauen, alternde Personen. Unentbehrlich für Kinder.

Dose 1.- und 1 90 ./.
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Klavier-Unterricht.

Bestempfohlene Lehrerin der Karlsr. Musikbildungsanstalt sucht noch einige Schüler u. Schülerinnen für den **Privatunterricht.** Der Unterricht wird auf Wunsch der Eltern im Hause der Schüler erteilt. Gesl. Offerten unter Nr. 292 an die Exped. d. Bl. erbitten.

Schön möbl. Zimmer an besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten, treubeforgten Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frieda Fritz,

geb. Meier,

allen denen, welche sie während ihrer langen Krankheit mit Besuchen erfreuten, für die überaus zahlreichen Blumen- und Kranzspenden, für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte auch seitens meiner Geschäftskollegen, für den erhebenden Grabgesang des Männer-Gesangsvereins, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Meyer und für die Besuche desselben während ihrer Krankheit und den Krankenichwestern für ihre aufopfernde Pflege sagen wir unsern innigsten Dank.

Durlach den 1. August 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gottlob Fritz nebst Kindern.

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 empfiehl Besteht seit 1864

Gesch. 307 909.



Pianos Flügel Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:

Bechstein, Blüthner, Grottrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.- bis M. 1600.- und höher;

Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.- bis M. 775.-. Einfache Pianos zu M. 480.- netto. Mannborg-Harmoniums M. 110.- bis M. 750.- und höher. Pianola-Piano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.

Reelle Preise. Unbedingte Garantie.

Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.

Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.

Billige, neue Pianos zu M. 380.- auf Bestellung lieferbar.

Fleischpreise

der

Metzger-Innung Durlach

Schensfleisch Pfund **88**

Rindfleisch " **84**

Schweinefleisch " **90**

Kalbfleisch " **90**

Sammelfleisch " **80-90**

Kinder und Erwachsene

schäzen

Dr. v. Gimborn's Wurmmittel „VERIL“

(Chocolade u. arec. pulv.) als das Beste (D.R.P. Nr. 99 756)

gegen Spul- und Eingeweide-Würmer wegen der großen Vorzüge,

die dieses erprobte Mittel gegen die anderen Wurmpreparate hat.

Per Schachtel 30 Pfg. in der Adlerdrogerie Aug. Peter.

Trinkt bei Husten

den 57 Jahre weltberühmten **Bonner Kraftzucker** von **J. G. Maass, Bonn.** Platten 15 und 30 Pfg. (3. Auflösen) in Durlach bei **Philipp Luger und Filialen.**

Mit Johannisbeeren

oder auch allein:

Plochinger Apfelmoststoff

gibt den besten Wein

Billiger

Einmachzucker

erhältlich bei

Luger u. Filialen.

Zu verkaufen:

- 1 großer Küchenschaf
- 1 Küchenschränkchen
- 2 Wandbretter für Küche
- 1 Waschmange
- 1 Wäschestange
- 1 Kommode
- 1 großer runder Tisch
- 1 Flobertgewehr
- 1 bereits neues Fahrrad.

Die Gegenstände befinden sich im gutem Zustande.

C. Fraunmann Wtw., Weingarterstr. 3.



Dieser Kastenwagen

dunkelblau, braun oder russisch grün fein lackiert

mit Gummirädern, Porzellangriff, franco jeder Bahnstation zu

Nr. 27 50

ebenso in Rohrgeflecht, weißes Bedig. zu gleichen Preisen, ohne Gummi 4 M weniger, empfiehlt

A. Jörg, Karlsruhe, am Kaiserplatz, Telephon 2241.

Kataloge gratis!

Garbenbänder

empfehlen billigst **Otto Schmidt, Eisenhandlung.**

Hafer, 1/2 Viertel im Breitenwasen,

hat zu verkaufen **Dörsenwirt Erb, Grözingen.**

1 Morgen Hafer

zu verkaufen bei **Heinrich Knecht, Weiherstr. 9.**

Frühhafer,

1/2 Morgen im Pfeil, zu verkaufen. Zu erfragen

Sammstraße 30.

Mattgoldene Brosche,

mit Perlen u. grün. Stein besetzt, wurde gestern nachmittag auf dem Weg zur Bahn oder am Bahnhof hier verloren. Der Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung abzugeben

Grözingenstr. 7.

Foxterrier zugelaufen. Ab-

zurückholen gegen Einrückungsgebühr bei

Becker III, Stupferich.

Wasserwärme im Schwimmbad 17 1/2 Gr. C.

Voranschläge Bitterung am 2. Aug. Vielfach Gewitter, warm.